

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei

Berlin, den 08.04.2026  
90223 - 1627  
Benedikt.roth  
@senatskanzlei.berlin.de

An die

Vorsitzende des Unterausschusses Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft

über

den Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

**BezPHPW  
0330 D**

## **Übersicht der Betriebsverträge für veraltete Verfahren**

**rote Nummer/n:** 0330 A, 0330 B, 0330 C

**Vorgang:** 42. Sitzung des Unterausschusses Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft des Hauptausschusses vom 28.01.2026

**Ansätze:** entfällt

**Gesamtausgaben:** entfällt

Der Unterausschuss Bezirke, Personal und Verwaltung sowie Produkthaushalt und Personalwirtschaft des Hauptausschusses hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

Bitte um eine Übersicht der Betriebsverträge für veraltete Verfahren, die der Vorlage zur Folge ab sofort konsequent gekündigt werden sollen. In der Übersicht sollen bitte folgende Aspekte mit dargestellt werden:

1. die jeweilige Laufzeit
2. der Vertragspartner

Bitte um Darstellung, ob für die genannten erhöhten Kosten eine Vorsorge im Haushalt im entsprechenden Einzelplan geschaffen wurde. Wenn ja, wo? Wenn nein, warum nicht?

### Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### Hierzu wird berichtet:

Da dem Senat keine eignen Erkenntnisse zu den Betriebsverträgen für veraltete Verfahren vorliegen, hat er sich zur Beantwortung dieses Berichtsauftrags erneut an das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin) gewandt, auf dessen Informationen die Erkenntnisse in diesem Bericht beruhen.

Bereits im Bericht 0330 A wurde ausgeführt, dass digitale Fachverfahren als sogenannte „Legacy-Systeme“ bezeichnet werden, wenn sie nicht regelmäßig an aktuelle technologische Entwicklungen angepasst und weiterentwickelt werden. In diesen Fällen können einzelne Komponenten oder das gesamte Verfahren technisch veralten, was regelmäßig mit erhöhtem Betriebsaufwand sowie steigenden Anforderungen an IT-Sicherheit, Betrieb und Administration verbunden ist.

Das ITDZ Berlin hat zwischenzeitlich eine detaillierte Betrachtung der im Betrieb befindlichen Verfahren vorgenommen und diejenigen Fachverfahren identifiziert, bei denen aufgrund ihres technischen Zustands ein erhöhter Betriebsaufwand festgestellt wird.

In der aggregierten Betrachtung des ITDZ zeigt sich über alle identifizierten Verfahren hinweg derzeit eine negative Differenz zwischen den ermittelten Betriebsaufwänden und den vertraglich vereinbarten Entgelten in Höhe von rund 3,8 Mio Euro. Die Übersicht der betroffenen Fachverfahren sowie Angaben zu den jeweiligen Vertragspartnern und Laufzeiten der bestehenden Betriebsverträge sind diesem Bericht als Anlage beigefügt.

Die durch das ITDZ Berlin vorgenommene Auswertung zeigt, dass die betrachteten Legacy-Fachverfahren Anpassungsbedarfe hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit des Betriebs haben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zugrunde liegenden Kosten und Erlöse nicht in allen Fällen vollständig deckungsgleich abgegrenzt werden können. Während die Kosten auf Basis der internen Kosten- und Leistungsrechnung des ITDZ Berlin den einzelnen Verfahren zugeordnet werden, sind die Erlöse teilweise in übergreifenden Vertragsstrukturen gebündelt, von denen nur ein Teil den Legacy-Systemen zuzuordnen ist. Da eine vollständige, verfahrensscharfe Zuordnung nicht möglich ist, stellen die ermittelten Werte eine indikative Betrachtung dar, die keine vollständig verursachungsgerechte Abbildung sämtlicher Kosten- und Einnahmeströme ermöglicht. Ursache hierfür ist vor allem, dass die bestehenden Betriebsverträge vielfach auf historischen Kalkulationsgrundlagen beruhen und die zwischenzeitlich gestiegenen Anforderungen an IT-Sicherheit und Betrieb nicht vollumfänglich abbilden. Die daraus resultierenden Mehrkosten werden bislang nicht oder nur teilweise verursachungsgerecht den jeweiligen Verfahren zugeordnet.

Die im früheren Bericht 0330 A genannte durchschnittliche Kostensteigerung von 415 % gegenüber den ursprünglichen Betriebskosten stammte ebenfalls vom ITDZ und diente lediglich der groben Orientierung. Dieser Prozentzahl ist als Indikator für die Diskrepanz zwischen historischer Kalkulation und aktuellen Kosten zu verstehen und bedeutet nicht, dass es eine entsprechende Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben gibt.

Die nunmehr ermittelten Daten bestätigen die bereits in früheren Berichten dargestellte strukturelle Herausforderung im Umgang mit veralteten Fachverfahren und unterstreichen den bestehenden

Handlungsbedarf. Das ITDZ Berlin verfolgt daher das Ziel, den Anteil technisch veralteter Fachverfahren schrittweise zu reduzieren und die bestehenden Vertrags- und Betriebsstrukturen entsprechend fortzuentwickeln, um die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Verfahren langfristig zu sichern.

Hierzu wurden zwischen dem CDO-Bereich in der übergreifenden Rolle für die Digitalisierung der Berliner Verwaltung und dem ITDZ Berlin in Abstimmungsprozessen folgende Handlungsschritte eingeleitet:

### **1. Strukturierte Bewertung und Einordnung der Legacy-Fachverfahren**

Die vom ITDZ Berlin identifizierten Verfahren werden gemeinsam mit den fachverfahrensverantwortlichen Ressorts systematisch hinsichtlich ihres technischen Zustands, ihrer Betriebsrisiken sowie ihres wirtschaftlichen Handlungsbedarfs bewertet.

### **2. Priorisierte Modernisierung und Ablösung besonders kritischer Verfahren**

Auf Grundlage dieser Bewertung sollen Verfahren mit erhöhten Risiken für IT-Sicherheit, Betriebsstabilität oder Wirtschaftlichkeit prioritär modernisiert bzw. abgelöst werden.

### **3. Anpassung der bestehenden Vertragsstrukturen**

Bestehende Betriebsverträge werden durch das ITDZ Berlin überprüft und an die aktuellen technischen, sicherheitsrelevanten und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst, um eine verursachungsgerechtere Abbildung der tatsächlichen Betriebsaufwände zu erreichen.

### **4. Etablierung verbindlicher Steuerungs- und Kostenmechanismen für Fachverfahren**

Zur Vermeidung zukünftiger struktureller Defizite werden die Steuerungs- und Kostenmechanismen im Betrieb von Fachverfahren beim ITDZ Berlin weiterentwickelt, insbesondere im Hinblick auf Transparenz, Planbarkeit und eine frühzeitige Berücksichtigung steigender Betriebsanforderungen.

Die Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen erfolgt in enger Abstimmung zwischen dem ITDZ Berlin und den fachverfahrensverantwortlichen Stellen der Ressorts. Die Finanzierung notwendiger Modernisierungs- oder Ablösungsmaßnahmen erfolgt durch die jeweils fachlich zuständigen Ressorts im Rahmen der für Digitalisierungsvorhaben zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, d.h. innerhalb der entsprechenden Titel der Maßnahmengruppe 32.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
In Vertretung

Matthias Hundt  
Staatssekretär für Digitalisierung  
und Verwaltungsmodernisierung / CDO

Nr.	Vertragspartner	Fachverfahren	Kurzbeschreibung	Starttermin des Vertrags	Laufzeit
1	Kammergericht	AULAK	Automation Landgericht, Amtsgerichte, Kammergericht	01.11.2022 18.12.2009	MLZ <sup>1</sup> 36 Monate, bis 31.10.2025
2	LVwA	BAO	Antragsstellung für Beihilfe vom LVwA für Berliner Beamte	06.06.2016	ein Jahr
3	SenASGIVA	Basis Open	Berechnung und Zahlbarmachung von Leistungen nach SGB XII, dem AsylbLG und dem Berliner Pflegegeldgesetz mit der Fachsoftware OPEN/ProSoz	01.01.2005	unbegrenzt
5	Polizei Berlin	BOWI21	Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten	01.04.2021	MLZ 01.07.2023 bis 30.06.2028, verlängert sich jeweils um 12 Monate, wenn nicht fristgerecht gekündigt wird
6	SenFin	DMS/VBS SenFin	Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystem in der fachlichen Ausprägung für die SenFin	01.11.2011	
7	LVwA	eDokVB	Dokumentenmanagementsystem im LVwA für die digitale Aktenführung in den Bereichen Versorgung und Beihilfe. Es erhält via Kommgate Daten von den Fachverfahren VADM und Babsy.	17.09.2020 09.12.2020	
11	Kammergericht	ForumStar	Fachverfahren für die Justiz Gerichtsautomationsprogramm für die Ordentliche Gerichtsbarkeit.	div. ab 15.12.2011	RV MLZ 24 Monate, bis 08.02.2014
12	LABO	FüReg	Führerscheinwesen	01.01.2012	HarVe 31.12.2026 Verlängerung um 12 Monate, wenn nicht mit einer Frist von 12 Monaten zum Laufzeitende gekündigt wird. Also Stand heute: 31.12.2027

<sup>1</sup> Mindestlaufzeit

Nr.	Vertragspartner	Fachverfahren	Kurzbeschreibung	Starttermin des Vertrags	Laufzeit
14	LABO	LaboWiki		09.09.2010	HarVe 31.12.2026 Verlängerung um 12 Monate, wenn nicht mit einer Frist von 12 Monaten zum Laufzeitende gekündigt wird. Also Stand heute: 31.12.2027
15	Generalstaatsanwaltschaft Berlin	MESTA	Mehrländer-Staatsanwaltschafts-Automation Fachverfahren für die Generalstaatsanwaltschaft	div. ab 01.09.2011	GV MLZ 12 Monate, bis 08.03.2012
16	SenFin	PAB-HR	Verfahren zur Auswertung und Hochrechnung von Personalausgaben	15.01.2019 06.02.2019 01.01.2024	keine
17	Polizei Berlin	POLIKS	Polizeiliches Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung	div. ab 01.07.2008	MZL 10 Jahre bis 30.06.2018, verlängert sich jeweils um 12 Monate, wenn nicht fristgerecht gekündigt wird
18	SenFin	PUSTA	PseuDat Service, Personalstruktur, Personalstrukturstatistikgesetz (PSSG)	02.06.2020 29.08.2025	Ist noch im Projektbetrieb.
19	ITOG	SolumStar		19.05.2011 01.11.2024	keine für Altvertrag MLZ 12 Monate, bis 31.10.2025
21	LABO	AMS	Ordnungsamt-Online / Anliegenmanagementsystem	05.03.2021	HarVe 31.12.2026 Verlängerung um 12 Monate, wenn nicht mit einer Frist von 12 Monaten zum Laufzeitende gekündigt wird. Also Stand heute: 31.12.2027
23	BA Lichtenberg	eRegistratur	Unterstützung des Zentralarchivs im Bezirksamt Lichtenberg	01.08.2008	unbefristet
26	SenBJF	ISBJ-Kita	Kinder in Tagesbetreuung (Kita, Tagespflege, EFöB), Sprachstand und Portale für die Träger	20.01.2023	MLZ 3 Monate, bis 19.04.2023

<b>Nr.</b>	<b>Vertragspartner</b>	<b>Fachverfahren</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Starttermin des Vertrags</b>	<b>Laufzeit</b>
28	Kammergericht	AJUKA	Automation der Justizkassen	15.12.2021	MLZ 12 Monate, bis 14.12.2022
29	SenStadt	INWO		01.04.2004	unbegrenzt
30	SenBJF	Jugendträger		01.01.2015	RV ISBJ, kein eigener aktiver Vertrag
31	BA-Spandau, SenBJF	VHS-IT		01.12.2006	
32	LVwA	BABSY	Automatisiertes Beihilfeabrechnungssystem	26.05.2011	unbegrenzt
33	SenBJF	JuHi	Jugendhilfe Softwareverbund ISBJ	15.04.2015 01.01.2015	unbegrenzt; RV ISBJ, Jugendhilfe Betrieb (Anlage K)

*\*Teil des LABO-Vertrages*